

**Betreff:**

Bestattungswald in Breckenheimer Gemarkung prüfen (CDU)

**Antragstext:**

**Antrag der CDU-Fraktion:**

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten zu prüfen, ob die vorhandenen Wälder in der Gemarkung Breckenheim und um Breckenheim herum für die Einrichtung eines Bestattungswaldes nach dem Vorbild von TERRA LEVIS geeignet sind und eine entsprechende Anlage dort errichtet werden kann.

**Begründung:**

Das Areal des Wiesbadener Bestattungswaldes TERRA LEVIS umfasst ca. 15 Hektar und liegt am westlichen Ende der Stadt im Frauensteiner Wald. Es wurde für 99 Jahre von der Waldbewirtschaftung ausgeschlossen. Das Gelände ist von einem niedrigen Holzgatter eingefriedet, von einem We-genetz durchzogen und mit Sitzgelegenheiten ausgestattet. Bei der letzten Wahl der schönsten Bestattungswälder in Deutschland kam TERRA LEVIS auf den fünften Platz.

Die Urnenbeisetzung in TERRA LEVIS ist als Wald- oder Baumbestattung bekannt. Die Asche der Verstorbenen wird in einer biologisch abbaubaren Urne am Wurzelwerk eines Baumes beigesetzt, der im Frauensteiner Wald seine Äste in den Himmel streckt. TERRA LEVIS, der Wiesbadener Bestattungswald, ist ein naturbelassener und idyllischer Forst, dessen alter Baumbestand auf 99 Jahre garantiert ist. Mit dem Zeitpunkt einer Reservierung bleibt das Grab für diesen langen Zeitraum un-angetastet. In TERRA LEVIS sind und werden Gräber wieder Teil der Natur - auf Wunsch kenn-zeichnet ein Namensschild die Ruhestätte. Die Grabpflege besorgt die Natur selbst.

Diese Form der Bestattung erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Gerade für die Bewohner der östlichen Vororte ist die Lage am westlichen Ende der Stadt im Frauenstein jedoch wenig lukrativ. Die Wälder um Breckenheim bieten von Ihrer Lage grundsätzlich gute Voraussetzungen, um die Stadt auch von Osten her mit einem Bestattungswald zu versorgen und der hohen Nachfrage zu begegnen.

Wiesbaden, 16.11.2022